

Simone Mousset und Empire of a Faun Imaginary

Auteur : Thomas Flagel

Date : 1 Dezember 2022



Die neue Kreation von Simone Mousset, ***Empire of a Faun Imaginary*** ist eine kühne Antwort auf den permanenten Ausnahmezustand.

Die luxemburgische Choreographin, die mit dem Escher Theater zusammenarbeitet, lässt sich von der extremen Reduzierung der Möglichkeiten und der „*melancholischen, klaustrophoben, aber auch befreienden und gloriosen Unterbrechung der Zeit*“ im Jahr 2021 inspirieren um *Empire of a Faun Imaginary* zu komponieren. „*Diese Periode hat mir die quasi alchemistische Macht der Praktiken enthüllt, die mit der Vorstellungswelt in Verbindung stehen, immer versteckt, mysteriös und intim*“, vertraut uns jene an, die eine Welt auf der Suche nach dem Imaginären erfindet.



Simone Mousset : Empire of a Faun Imaginary © Camilla Greenwell

Bizarre Skulpturen, Pelze anstatt der Haare und andere Überraschungen bevölkern, hinter einer minimalistischen Fassade, dieses „schlammige, dreckige und wilde“ Stück, das „im Königreich der Utopie und des Traums wirkt, wie ein zerreißender, aber unhörbarer Schrei“. Eine totale Herausforderung, die für die Körper instabil ist, bei der „die Stimme die Rolle einer inneren meteorologischen Lage annimmt, die die Wirren und emotionalen Landschaften der Wesen widerspiegelt“, die diese spektakuläre mentale Reise durchqueren.

Im Escher Theater ([Esch-sur-Alzette](http://www.theatre.esch.lu)) vom 9. bis 11. Dezember im Rahmen von Esch22, Europäische Kulturhauptstadt
theatre.esch.lu